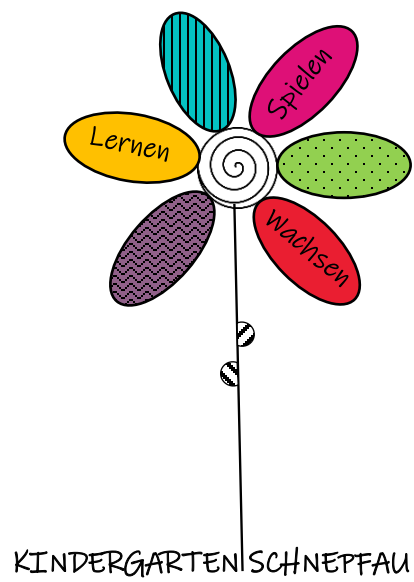


# KONZEPTION



2023/24

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters.....	3
Vorwort der Pädagoginnen.....	4
Organisatorisches.....	5
Gruppenstruktur.....	8
Unser Team.....	9
Gesetzliche Grundlagen.....	10
Räumlichkeiten.....	11
Pädagogische Orientierung.....	12
Spielformen.....	13
Pädagogischer Prozess.....	14
Bildungsbereiche.....	15
Besondere Angebote des Kindergartens.....	17
Gesundheit und Bewegung.....	21
Zum Schutz der Kinder.....	23
Gruppenregeln.....	25
Gestaltung der Übergänge/Transitionen.....	26
Beobachtung und Dokumentation.....	28
Kooperationen.....	29
Danke.....	31

# Vorwort des Bürgermeisters

Bgm Ing Robert Meusburger

Tel: 05518/2114

buergermeister@schnepfau.at



Liebe Eltern,

unser Kindergarten unterlag im Laufe der Jahre seit seiner Eröffnung einem stetigen Wandel. So ist er von einer reinen Betreuungs- und Spieleinrichtung zu einer Einrichtung mit einem klar definierten Erziehungs- und Bildungsauftrag geworden. Heute besteht das zentrale Anliegen unserer Kindergarten-Pädagoginnen darin, unsere Kinder bestmöglich für die Schule und das weitere Leben vorzubereiten. Jedem einzelnen Kind die bestmöglichen Chancen unter optimalen Bedingungen zu Teil werden zu lassen ist dabei eine besondere Herausforderung.

Um euch einen detaillierten Einblick in unseren Kindergarten von Schnepfau zu gewähren, wurde die vorliegende Konzeption ausgearbeitet.

Ziel und Sinn dieser Konzeption ist es, euch einen Überblick über die tägliche Arbeit und die damit verbundenen Abläufe in unserem Kindergarten zu gewähren. Dabei wird auch Bezug genommen, wie eine optimale Schnittstelle zwischen Kindergarten und dem häuslichen Umfeld geschaffen werden kann. Weiter stellen sich die Pädagoginnen vor und erklären die Notwendigkeit einer Konzeption aus deren Sicht.

In diesem Sinn wünsche ich den Kindergarten-Pädagoginnen und natürlich vor allem anderen den Kindern unserer schönen Gemeinde viel Freude und Erfolg bei der Verwirklichung dieser Konzeption.

# **Vorwort der Pädagoginnen**

## **Nicht alle Kinder lernen das Gleiche zur gleichen Zeit**

### **Auf die gleiche Weise**

***Kathy Walkes***

Die Kindergartenzeit ist ein besonders prägender Abschnitt im Leben eines Kindes.

Für uns ist es eine wunderbare und verantwortungsvolle Aufgabe, Kinder durch diese zu begleiten. Uns ist wichtig, dass sich alle Kinder und Eltern bei uns wohl fühlen und unseren Kindergarten als einen Ort erleben, an dem jedes Kind in seiner Einzigartigkeit, mit all seinen Besonderheiten willkommen ist.

Mit unserer Konzeption möchten wir einen Einblick in unseren Kindergarten, unsere Arbeit und unsere Ziele geben. Wir sind ständig bemüht, unsere pädagogische Arbeit den aktuellen Bedürfnissen der Kinder anzupassen und durch neue Ideen und Erkenntnisse zu erweitern.

Wir danken allen Eltern für ihr Vertrauen und freuen uns über ihr Interesse.

Die Pädagoginnen des Kindergarten Schnepfau

# Organisatorisches

Kindergarten Schnepfau  
Kirchdorf 37  
6882 Schnepfau

TELEFONNUMMER: 05518/ 2852-5

E-Mail: [kindergarten.schnepfau@gmx.at](mailto:kindergarten.schnepfau@gmx.at)

ERHALTER:

Gemeinde Schnepfau  
<https://www.schnepfau.at/>

## ÖFFNUNGSZEITEN DES KINDERGARTENS:

Montag – Freitag: 07:30 – 12:30 Uhr  
Dienstag – und Donnerstag:  
Mittagsbetreuung: 12:30 – 13:30  
Nachmittagskindergarten: 13:30 Uhr – 16:30 Uhr

## BETREUUNG ÜBER MITTAG

Am Dienstag und Donnerstag bietet die Gemeinde Schnepfau zusätzlich eine Mittagsbetreuung von 12:15 Uhr bis 13:30 Uhr an. Gemeinsam mit den Volksschülern haben die Kinder dann die Möglichkeit über Mittag in Betreuung zu bleiben und ihre mitgebrachte Jause zu essen. Die Betreuung wird von Kindergartenpädagoginnen übernommen. **Es besteht eine Aufwärmöglichkeit für mitgebrachtes Essen.**

## **FERIENREGELUNG:**

Weihnachtsferien: 24.12.2023 bis 6.1.2024

Semesterferien: 13.02.2024 bis 19.02.2024

Osterferien: 23.03.2024 bis 1.04.2024

## **SOMMERBETREUUNG:**

Für die Sommerferien findet am Ende des ersten Semesters eine separate Bedarfserhebung statt. Diese Betreuung wird dann je nach Bedarf gemeindeübergreifend organisiert.

Zudem bieten Schnepfau, Mellau und die umliegenden Gemeinden während der Sommerferien ein umfangreiches Ferienprogramm an. Infos dazu bekommen die Kinder am Ende des Kindergartenjahres mittels eines eigenen Programmhefts. Weitere Angebote gibt es auf <https://waelderkinder.com/>

## **AUFNAHMEMODALITÄTEN:**

Alle Kinder aus Hirschau und Schnepfau von 3 bis 6 Jahren können unseren Kindergarten zu den angegebenen Öffnungszeiten besuchen.

## **ANMELDUNG:**

Aufgrund der Bedarfserhebung die zeitnah an alle Eltern von Kindergartenkindern aus Schnepfau und Hirschau geht, wird ein entsprechendes Betreuungsangebot ausgearbeitet. Die Anmeldung dazu erfolgt im Frühjahr des alten Kindergartenjahres und wird von der Gemeinde Schnepfau an alle Eltern versendet.

## **BRING- UND ABHOLZEITEN:**

Bringzeiten: Vormittag: bis 9 Uhr  
Nachmittag: bis 14 Uhr

Abholzeiten: Vormittag: ab 11:30 Uhr  
Nachmittag: je nach Modul flexibel

## **KINDERGARTENBEITRAG**

### **3- und 4- Jährige:**

Montag – Freitagvormittag: 42 Euro/Monat

### **5-Jährige:**

Montag – Freitagvormittag: kostenlos

Jede zusätzliche Betreuungsstunde: 3 Euro/Monat

**Mittagsbetreuung:** 10 Euro/Monat

# GRUPPENSTRUKTUR

In unserer altersgemischten Gruppe werden Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren betreut. In der Regel besuchen 3-jährige Kinder den Kindergarten an drei Vormittagen, diese können bei Bedarf auch erweitert werden.

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr ist der Vormittagskindergarten verpflichtend. Die maximale jährliche Fehlzeit darf in Summe fünf Wochen nicht übersteigen. Ausnahme: Krankheit (bei längerem Fernbleiben ist ein ärztliches Attest vorzulegen)

Kinder, die den Kindergarten nicht besuchen, müssen entschuldigt werden.

## Unser Tagesablauf:

Dies ist nur ein allgemeiner Zeitplan. Je nach Tagessituation und Aktivität kann dieser variieren. Nachmittage werden flexibel geplant. Die Bring – und Abholzeiten bleiben generell gleich.

7.30 – 9.00 Uhr   Ankunftszeit und Freispiel

9.00 – 9.30 Uhr   Freispiel mit gleitender Jause

9.30 – 9.45 Uhr   Gemeinsames Aufräumen

9.45 – 10.00 Uhr  Morgenkreis

10.00 – 10.30 Uhr Pausenzeit mit den Schülern im Freien

10.30 – 11.00 Uhr Geführte Aktivität

Ab 11.30 Uhr      Abholzeit/Freispielzeit

12.15 Uhr   Hirschauer Kinder werden zum Bus gebracht

Verlängerte Öffnungszeiten bis 12.30 Uhr

Di & Do Mittagsbetreuung und Nachmittagskindergarten



# Unser Team



**Kindergartenleiterin:**

Andrea Purin aus Au

**Kindergartenpädagogin:**

Celia Berchtold – Berlinger aus Au

**Kindergartenpädagogin:**

Julia Meusburger aus Schnepfau

**Fleißige Helferin:**

Jasmin Heim aus Schnepfau

## **GESETZLICHE GRUNDLAGEN:**

### **Wir Kindergartenpädagoginnen...**

...unterliegen dem neuen KBBG, welches unter [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at) abrufbar ist.

...sind nach dem Gemeindeangestelltengesetz angestellt und haben 25 Tage im Jahr Urlaub. Alle zusätzlichen freien Tage sind unbezahlt.

...sind dazu verpflichtet uns laufend fortzubilden, was wir auch gerne tun.

...planen, reflektieren und dokumentieren in regelmäßigen Teamsitzungen unsere pädagogische Arbeit.

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach den vom Land Vorarlberg vorgegebenen Grundlagendokumenten:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten
- Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen

Diese sind unter <https://vorarlberg.at> abrufbar.

## Räumlichkeiten des Kindergartens:

Die Räumlichkeiten des Kindergartens sind im Gebäude der Volksschule Schnepfau untergebracht. Dazu gehören:

### 1 Gruppenraum mit Kochnische

Hier befinden sich unterschiedliche Spiel – und Arbeitsbereiche und eine kleine Kochnische in der regelmäßig gemeinsam gekocht oder gebacken wird.



### Spiel – und Arbeitsbereiche im Gruppenraum

Kuschelecke

Bereich für Konstruktionsspiele

Lesecke

Mal – und Bastelecke

Puppenecke

Spielbereich für Tischspiele, Puzzle, Steckspiele, ...

Jausenplatz



### 1 Ausweichraum /Bauecke

Aufgrund der hohen Kinderzahl nutzen wir diesen Raum momentan als Bauecke. Er wird aber auch für weiterführende Bildungsangebote oder Projektarbeiten genutzt.

### Sanitäreanlage mit 2 WCs

#### Garderobe

#### Turnsaal

Kann nach Absprache mit der Volksschule genutzt werden

#### Spielplatz

**Asphaltierter Vorplatz** zur Nutzung verschiedener Fahrzeuge



## **PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG**

Die Familie ist für uns der zentrale Mittelpunkt im Leben eines Kindes. Sie vermittelt das erste grundlegende Wissen über Umgangsformen und Tätigkeiten des täglichen Lebens. Von ihr bekommt das Kind Rückhalt und Sicherheit. Diese soll es auch im Kindergarten erleben und sich bei uns wohlfühlen.

Wir sehen die Familien als unsere Partner, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und ihnen eine schöne Kindergartenzeit bereiten. Gegenseitige Wertschätzung, Achtsamkeit und Respekt sind die Voraussetzungen dafür.

Für uns ist jedes Kind einzigartig, mit all seinen Stärken, Schwächen, Ängsten, Talenten, ...

Wir möchten die Kinder beim aktuellen Entwicklungsstand abholen und individuell fördern, sie in ihrer Welt und Fantasie unterstützen, ihre Ideen aufgreifen und gemeinsam mit ihnen weiterentwickeln.

Wir als Erzieherinnen sehen uns als Impulsgeberinnen und Begleiterinnen, die den Kindern den nötigen Rückhalt und Sicherheit geben. Im Vordergrund steht das Kind als individuelle Persönlichkeit mit seinen Stärken, Schwächen und Eigenarten. Wir haben große Achtung vor der Einzigartigkeit des Kindes und wollen es so annehmen wie es ist, damit es sich bestmöglich entfalten und entwickeln kann.

Das Spiel ist das wichtigste Element im Leben eines Kindes. Was bedeutsam ist im Leben verarbeiten Kinder spielend. Im Spiel werden Spielfreude, Neugierde und Aktivität im Kind geweckt. Alle Fähigkeiten, alle Emotionen, alles Leben und Lernen erarbeiten sich Kinder im Spiel.

**Fazit: Kinder brauchen viel, viel Zeit zum Spielen!**

# Spielformen in unserem Kindergarten

- Rollenspiele (z.B. Puppenecke, Kaufladen, Doktorecke, ...)
- Gesellschaftsspiele (Farbspiele, Würfelspiele, Memory, ...)
- Bewegungsspiele (Fangspiele, Spiele mit dem Schwungtuch, Stopp & Go Spiele)
- Kreis,- Tanz,- und Singspiele
- Sprachspiele
- Klatschspiele
- Fingerspiele
- U.v.m



# **PÄDAGOGISCHER PROZESS**

## **PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE**

Werte und Sozialerziehung sind wichtige Schwerpunkte in unserer Bildungseinrichtung. Kinder sollen im Beisammensein den natürlichen Umgang mit Toleranz, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme sowie den Umgang mit Konflikten lernen. Alles soziale Kompetenzen die jeder lebenslang benötigt. Hier bietet unsere altersgemischte Gruppe viele Möglichkeiten. Größere helfen den Kleineren bei verschiedenen Tätigkeiten und lernen dabei Rücksichtnahme. Gleichzeitig bekommen sie Anerkennung, was wiederum ihr Selbstwertgefühl und ihr Selbstbewusstsein stärkt. Die Kleineren lernen sehr viel durch Beobachten und Nachahmen der Großen, ...

In speziellen Einzelförderungen während des Freispiels wollen wir einzelne Kinder gezielt dort fördern, wo sie es brauchen, ihnen aber auch ausreichend Gelegenheiten geben, ihre Stärken zu zeigen und Talente zu fördern.

Durch gemeinsame Planung, Zielsetzung und Reflexion wird unsere Arbeitsweise immer wieder neu überdacht. Oft sind Reaktionen der Kinder auf von uns gesetzte Impulse anders als erwartet. Dies greifen wir auf und ändern gegebenenfalls auch unsere Planung. (Flexibilität).

Bei der Auswahl der Bildungsangebote achten wir darauf, allen Kindern gerecht zu werden und ihren Interessen nachzukommen. Anspruchsvollere Angebote und Angebote zur Schulvorbereitung finden zum Teil in Kleingruppen und während des Freispiels statt. Unsere geführten Aktivitäten gestalten wir so, dass sich jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend einbringen kann.

Neben den klassischen Themen im Jahreskreis (Jahreszeiten, Advent, Ostern, ...) zieht sich unser jeweiliger Jahresschwerpunkt wie ein roter Faden durch das ganze Kindergartenjahr.

# Bildungsbereiche

## Wertebildung:

Die Vermittlung von Werten ist uns ein besonderes Anliegen.

Unser Wertebaum in der Garderobe soll ein Zeichen dafür sein, wie wichtig sie für uns und unser Zusammenleben sind.

Werte wie...

- Gegenseitige Achtung und Wertschätzung
  - Ein liebevolles Miteinander
  - Hilfsbereitschaft und Ehrlichkeit
  - Ein achtsamer Umgang mit der Natur, unserer Umwelt und unseren Mitmenschen
  - Höfliche Umgangsformen (grüßen, Bitte und Danke sagen)
  - ...
- sind für Kinder sehr wichtig und geben ihnen Halt und Struktur



Unser Wertebaum in der Garderobe soll uns täglich daran erinnern.

- **Emotionen und soziale Beziehungen:**

vertrauen können, Feste feiern im Jahreskreislauf, staunen können, Gefühle äußern, Enttäuschungen ertragen, mit anderen in Kontakt treten, Freunde finden, Regeln anerkennen und einhalten können, verlieren können, Konflikte lösen lernen, eigene Meinung äußern, Kompromisse akzeptieren, ...



- **Ethik und Gesellschaft:**

Erfahrungen über Gut und Böse gewinnen, Mensch und Natur achten, helfen, Aufgaben verlässlich durchführen, teilen, Jesus und seine Botschaft kennen lernen, kirchliche Feste vorbereiten und mitgestalten, in verschiedenen Formen beten können, ...

- **Sprache und Kommunikation:**

ein Erlebnis verständlich ausdrücken,  
grammatikalisch richtig sprechen,  
zuhören können, Wortschatz erweitern,  
Begriffe vertiefen, ...



- **Bewegung und Gesundheit:**

Freude an der Bewegung erleben, verschiedene Bewegungsformen beherrschen, Gleichgewicht halten, balancieren, Grob- und Feinmotorik schulen, Bewegung und Musik koordinieren, sensomotorische Koordination verbessern, ...



- **Ästhetik und Gestaltung:**

mit verschiedenen Materialien zeichnen, malen, werken, bauen, legen, konstruieren, singen, musizieren, tanzen, Rollenspiel, ästhetische Bildung

- **Natur und Technik:**

naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene erleben und erforschen, Wirkungen und Ursachen auf den Grund gehen; Gesetzmäßigkeiten der Natur kennenlernen

# Besondere Angebote des Kindergartens

- VERKEHRSERZIEHUNG:

Wir besprechen und üben das richtige Verhalten im Straßenverkehr

- ZAHNGESUNDHEITSERZIEHUNG:

Unsere Zahngesundheitserzieherin Christa besucht die Kinder 2x jährlich, um mit ihnen die richtige Zahnpflege zu erlernen



- JAHRESTHEMENBEZOGENE PROJEKTE:

z. B. Wurmbox, Märchenhaft gekocht, „Naturtag“, Besuchszeit, Musikprojekte, Lesepartner, ... diese werden dem jeweiligen Jahresthema angepasst und werden in unserer Jahresplanung beschrieben.

## Angebote zur Vorbereitung auf die Schule:

- KOMM MIT INS ZAHLENLAND:  
Ein Programm zur Förderung der mathematischen Kompetenzen

Unsere Besuche im Zahlenland sollen  
spielerisch:

- Die natürliche Neugier an Zahlen und Wissbegierde aufgreifen und befriedigen
- Mathematik positiv besetzen
- Altersgerecht und spielerisch mathematische Grundkenntnisse vermitteln
- Schlüsselkompetenzen fördern: Sprache, Konzentration, Wahrnehmung, Gedächtnis, Ausdauer, Rhythmik, Motorik
- Zusätzlich allgemeines Wissen über die Welt aufbauen (4 Jahreszeiten, Planeten, Farben des Regenbogens,...)
- Erfolgserlebnisse liefern, aber auch den Umgang mit Fehlern lernen
- Startchancen für die Schule verbessern



- **WÜRZBURGER TRAININGSPROGRAMM:**  
Sprachförderungsprogramm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit (Silben, Reime, Anlaute, ...)
- **SPIELERISCHE SPRACHFÖRDERUNG**  
mit Fingerspielen, lustigen Kreisspielen, Einzelförderung während des Freispiels usw.
- **INTENSIVE ZUSAMMENARBEIT MIT DER VOLKSSCHULE SCHNEPFAU:**  
Durch viele gemeinsame Aktivitäten während der gesamten Kindergartenzeit, wird den Kindern der Übergang vom Kindergarten in die Schule enorm erleichtert.

### **Beispielsweise:**

- **Gemeinsame Pausenzeit mit den Schülern:**  
Bei unserer täglichen gemeinsamen Pausenzeit lernen sich Schüler, Kindergartenkinder und Lehrkräfte besser kennen und werden schnell miteinander vertraut.
- **Gemeinsam nehmen wir aktiv am Dorfgeschehen teil:**  
z. B. Mitwirken bei der Christbaumfeier...Kinder basteln für den Markt, Mitgestaltung der Adventfeier, ...
- **Gemeinsame Gestaltung von Gottesdiensten**  
(z.B. Erntedank, Abschlussgottesdienst)

# **GESUNDHEIT UND BEWEGUNG**

## **Gesunde Ernährung**

Für das körperliche und seelische Wohlbefinden ist es wichtig, sich bewusst und gesund zu ernähren.

Wir wollen den Kindern ein Bewusstsein für gesunde, regionale und hochwertige Nahrung vermitteln. Dafür brauchen wir die Mithilfe der Eltern die durch die Mitgabe von einer gesunden Jause z.B. Obst, Gemüse, Vollkornbrot, ... dieses Bewusstsein maßgeblich beeinflussen.

Zudem kochen wir auch regelmäßig gemeinsam mit den Kindern, um ihnen die Freude am Zubereiten von hochwertigen Mahlzeiten zu vermitteln. Bei der Auswahl achten wir auf regionale Zutaten, die wir zumeist direkt in Schnepfau besorgen.

In unserem Hochbeet pflanzen wir auch eigene Kräuter, Beeren und Gemüse, welche wir dann gemeinsam verarbeiten.

## **Seelisches Wohlbefinden**

Auch die seelische Gesundheit unserer Kinder liegt uns sehr am Herzen. Deshalb achten wir auf einen liebevollen und achtsamen Umgang miteinander und verbringen viel Zeit an der frischen Luft.

## Bewegung

Im Herbst 2022 wurde unser neuer Spielplatz mit vielfältigen Bewegungsangeboten eröffnet. Diesen besuchen wir täglich bei jedem Wetter. Die Kinder sollen so ausreichend Möglichkeiten haben, sich auszutoben, ihren Bewegungsdrang zu stillen und frische Luft zu tanken, was für eine gesunde Entwicklung sehr wichtig ist. Mit einer fixen Turnstunde pro Woche und zusätzlichen Angeboten im Turnsaal (Bewegungsbaustellen, Bewegungsspiele), aber auch während des Freispiels (Bewegungsbausteine, Höhlen bauen, ... im Ausweichraum) bieten wir den Kindern weitere Möglichkeiten sich regelmäßig zu bewegen.



# Zum Schutz der Kinder

## Kinder haben ein Recht auf:

- Liebe, Wärme, Geborgenheit
- Verlässlichkeit, Vertrauen und Verständnis
- Trost, Hilfe und Unterstützung
- Gefühle spüren, zulassen und ausdrücken können
- Das eigene Tempo
- Durch Streit konfliktfähig zu werden
- Mit Essen und Trinken genussvoll umzugehen
- Ausruhen und Stille erleben
- Mut haben etwas zu sagen, ein Risiko einzugehen
- Bewegung, Spiel und Experimente
- Geheimnisse entdecken, Geheimnisse bewahren
- Gewaltfreiheit erleben, an Körper und Seele
- Selbständigkeit und selbstverantwortliches Handeln
- Respekt und Achtung, sich selbst und anderen gegenüber
- Mitsprache, Regeln aushandeln
- Mitgefühl, Ehrlichkeit, Kontinuität
- Fantasie und eigene Welten

Für uns ist es selbstverständlich, dass alle uns anvertrauten Kinder ihre Rechte haben und diese auch einfordern können. Durch eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern wollen wir ihnen die Sicherheit geben, dass sie von uns ernst genommen und gehört werden, egal welche Sorgen und Nöte sie plagen.

In unserem Kindergarten sind immer zwei Pädagoginnen anwesend. Unsere Türen sind während des Freispiels immer geöffnet und alle Räume in denen Kinder spielen, sind von außen komplett einsichtig. Fremde Personen haben grundsätzlich keinen Zugang zu unserem Kindergarten. Bei Aktivitäten mit Personen von außen (z.B.: Zahnprophylaxe, Seh- und Hörtest) ist immer mindestens eine Pädagogin dabei.

Sollte uns bei einem Kind etwas auffallen oder wir das Gefühl haben, dass es in irgendeiner Art und Weise vernachlässigt wird, werden wir umgehend mit den Eltern Kontakt aufnehmen und gegebenenfalls auch Experten zu Rate ziehen, (IFS, Kinder- und Jugendfürsorge, ...)

**(detaillierte Überlegungen, Maßnahmen und rechtliche Grundlagen zum Kinderschutz sind in unserem Kinderschutzkonzept verankert)**



## **Wichtig für ein harmonisches Zusammensein sind auch unsere**

### **GRUPPENREGELN:**

Neben einem geregelten Tagesablauf geben auch sie den Kindern Struktur und Sicherheit. Diese gelten für alle Kinder.

- Begrüßung am Morgen
- Wir gehen nett und höflich miteinander um
- Bescheid sagen, wenn man zur Toilette geht
- Kinder dürfen jederzeit Wasser aus ihrer eigenen Tasse trinken, in der Regel aber nicht während der Geführten Aktivitäten
- Jedes Kind muss die Spielsachen, die es hergeräumt hat, auch wieder versorgen, auch Farben, Stifte, Klebstoff, ...
- Kleidungsstücke in der Garderobe aufhängen, Schuhe ordentlich hinstellen
- Wir helfen uns gegenseitig
- Nicht schlagen, zu anderen gemein sein, etwas kaputt machen oder ihnen etwas wegnehmen
- Mit Nein und Stopp können sich Kinder gegenseitig Grenzen setzen, sich schützen.
- Im Gruppenraum und in der Garderobe nicht rennen
- Jeder ist anders und etwas Besonderes, das ist gut so – niemand wird ausgelacht
- Bei Regelverstößen ist eine Wiedergutmachung erwünscht (kaputte Sachen reparieren, wieder aufbauen, sich entschuldigen, ... je nach Fähigkeiten der Kinder)

# GESTALTUNG DER ÜBERGÄNGE/TRANSITIONEN:

## EINGEWÖHNUNGSPHASE:

„Gegenseitiges Vertrauen unterstützt die Eingewöhnung des Kindes.“

Der erste Kontakt ist meist am Schnuppertag, wenn das Kind von einem Elternteil für einige Stunden in die Einrichtung begleitet wird. An diesem Tag werden Informationen zwischen Kindergarten und der Familie ausgetauscht. Ebenso erhalten Eltern und Kinder die ersten Eindrücke vom Kindergarten.

Vor Kindergartenbeginn findet für alle Eltern ein Informationsabend statt, um sich gegenseitig und das Konzept kennen zu lernen, sowie offene Fragen zu klären. Die ersten Wochen im Kindergarten gestalten wir sehr individuell. Ziel dieser Phase ist, dass das Kind im Kindergarten „ankommt“, sich wohl fühlt und erstes Vertrauen erlangt. Je nach Bedürfnis des Kindes wird es zu Beginn noch von einem Elternteil begleitet oder entdeckt schon allein den Kindergarten mit all seinen Bereichen und Kindern. Nach Bedarf können die Besuchstage auch nach und nach erhöht werden. In dieser Zeit ist der Austausch zwischen Eltern und dem Team äußerst wichtig, um das Kind zu unterstützen. Schritt für Schritt lernen die Kinder unseren Alltag und Rituale kennen.

In dieser Zeit...

- ...werden Beziehungen aufgebaut und Freundschaften geknüpft
- ...erlangen die Kinder Orientierung und Sicherheit
- ...werden gemeinsame Regeln erarbeitet
- ...werden die Kinder von uns individuell begleitet
- ...beobachten wir verstärkt, was Kinder brauchen, und sie interessiert, um dies in unserer zukünftigen Planung zu beachten

## ÜBERGANG KINDERGARTEN- VOLKSSCHULE

Durch die vielen gemeinsamen Aktivitäten während der gesamten Kindergartenzeit, vor allem die gemeinsamen Pausen im Freien, lernen die Kinder schon im Vorfeld die Lehrpersonen und anderen Kinder in der Schule kennen.

In den letzten Monaten des Kindergartenjahres besucht uns der Direktor der Volksschule, immer wieder und beschäftigt sich intensiv mit den einschulenden Kindern.

Zusätzlich gibt es auch noch Schnuppertage, an denen die Kinder die Schule besuchen und den Schulalltag kennenlernen.

Dies alles erleichtert den Übergang enorm und verkürzt die Eingewöhnungsphase in der Schule um ein Vielfaches.

# Beobachtung und Dokumentation unserer Arbeit

Die Beobachtung ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Bei Kindertageeintritt wird für jedes Kind eine eigene Mappe angelegt, in der sämtliche Beobachtungen von uns dokumentiert werden, um besondere Talente, Stärken der Kinder oder eventuelle Entwicklungsverzögerungen festzustellen.

In regelmäßigen Teamsitzungen reflektieren wir unsere Arbeit und erstellen aufgrund unserer Beobachtungen, die auch fortlaufend von uns in unserem Beobachtungsbogen verschriftlicht werden, gemeinsam Förderpläne für die einzelnen Kinder bzw. die gesamte Gruppe.

Zusätzlich wird mit allen Kindern bei Kindertageeintritt eine Sprachstandserhebung gemacht. **(BESK oder BESK-DAZ)**

Diese gibt Aufschluss über den aktuellen Sprachstand des Kindes und eventuellen Förderbedarf.

Alle 4-jährigen Kinder werden mittels **VBB** (Vorarlberger Beobachtungsbogen) beobachtet, um eventuelle Defizite frühzeitig zu erkennen und entsprechende Förderungen einzuleiten.

Über die Ergebnisse werden die Eltern unmittelbar nach Abschluss der Beobachtungen informiert.

# Kooperationen

## Kooperation mit den Eltern

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig, da nur so die idealen Voraussetzungen für eine optimale Entwicklung und Förderung der Kinder geschaffen werden können. Mit unterschiedlichen Aktivitäten wollen wir einen regen Austausch mit den Eltern praktizieren:

- Elternabend vor Kindergartenbeginn
- Tür und Angel Gespräche beim Bringen und Abholen der Kinder
- Info – Post (monatlich)
- Informationsbroschüre zum Kindergartenbeginn
- Gespräche zum BESK und VBB
- Terminvereinbarung für sonstige Gespräche jederzeit möglich
- Teilnahme an Ausflügen, Festen, Feiern
- Einbeziehung der Eltern zur Mithilfe bei Festen / Verpflegung

In unserem Kindergarten sind Eltern jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn Eltern beim Bringen und Abholen bei uns hereinschauen. So können sie sich ein besseres Bild machen was im Kindergarten gerade aktuell ist und eventuelle Fragen, Anliegen... direkt an uns richten.

## **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

**Folgende Institutionen unterstützen uns in unserer Arbeit:**

### **Fachbereich für Elementarpädagogik:**

Kindergarteninspektorin Patricia Hollersbacher

### **Gemeinde Schnepfau:**

Bürgermeister Robert Meusbürger

Gemeindesekretärinnen Judith Bischof und Klaudia Dekker

### **Volksschule Schnepfau**

**AKS**

**IFS**

**Zahnprophylaxe:** Zahngesundheitserzieherin Christa Natter

# Danke

Wir bedanken uns für Euer Interesse und hoffen, wir konnten mit unserer Konzeption einen kleinen Einblick in unseren Kindergarten geben. Sollten noch Fragen offen sein, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme:

- Telefonisch 05518/2852-5
- Per E-Mail: [kindergarten.schnepfau@gmx.at](mailto:kindergarten.schnepfau@gmx.at)

Die Pädagoginnen des Kindergarten Schnepfau

## Quellen:

- Susanne Stöcklin Meier Was im Leben wirklich zählt: Mit Kindern Werte entdecken, 2009
- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten
- Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen